



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Confessio oder Bekantnus des Glaubens/ etlicher Fürsten vnd Stedte**

**Jonas, Justus**

**Wittemberg, 1540**

**VD16 C 4751**

Von vergebung der sunden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34757**

### Von vergebung der sunden.

wiewol der einig Gott/die gantze Welt vnd gantze natur geschaffen hat/vnd alle stunde / alle creaturn erhalt/so ist er doch nicht ein vrsach der sunde/sondern der böse Wille inn Teuffeln vnd menschen/der sich von Gott abkeret/der ist ein vrsach der sunde / wie Christus sagt von dem Teuffel / wenn er lügen redet/so redet er aus seinem eigen.

### Von vergebung der sunden.



En Zwenzigsten Artickel / darinne wir setzen/das vns vergebung der sunden vmb Christus willen geschenckt wird / one vnser verdienst / vnd / das man solche Vergabung gewis erlange durch glauben vnd vertrauen auff Christum / nicht von wegen vnserer verdienste / Diesen hohen aller wichtigsten Artickel verwerffen sie / vnd setzen vnuerschamt diese wort / Sie verdammen vnd verwerffen/das wir leren / das Vergabung der sunden geschenckt / vnd nicht durch vns verdienet wird.

Die sehen alle verstendige Christen / was geist aus den Sophisten redet/so die Confutatio gestellet haben. Denn das ist der furnemist Artickel des Euangelij / das Vns /vmb Christus willen / vergabung der sunden geschenckt wird / vnd das solehs nicht stehe auff vnser würdigkeit vnd verdienst / Item / Das man nicht zweiueln sol

Von vergebung der sünden. CXIII.

Sol von vergebung / sondern gnenben vnd gewislich schliessen / das vns vmb Christus willen vergebung widderfar / Diesen einigen trost der Gewissen / Diesen ewigen gnedigen willen Gottes / verwerffen vnser Widderfacher / Das ist ja allzu vbermacht / vnd das Euangelium vertilget vnd mit füßen getreten.

Jewell aber dieser Artickel droben de Iustificacione / vnd de Poenitentia weiter gehandelt ist / wollen wirs hie kurtz machen / vñ allein den Leser erinnern / das er hie auff vnser Widderfacher acht habe / Denn diesen vnsern Artickel (inn sonderheit von vergebung der sünden) sollen alle / so vnser Confessio anhengig sind / fassen / vnd dadurch den gegenteil richten / vnd sich selbst trösten / widder alle Tiranny / vnd widder den grossen schein vnd rhum / den vnser Widderfacher anzihen / das sie die Kirche sind / man sol von der Kirchen nicht weichen zc. Widder diese vnd andere dergleichen anfechtung / sol man diesen Artickel fur augen stellen / vnd sehen / das vnser Widderfacher hie den furnemisten Artickel des Christlichen glaubens / nemlich / Remissionem peccatorum / verdammen vnd auffheben. Nu mus man bey Gottes Wort bleiben / vnd wissen / das die ihenige nicht die Christliche Kirche sind / welche solch öffentlich Gottes wort verdamme. Wir zweiueln auch nicht / wo Keiserliche Maestet / vnd andere löbliche Fürsten / dieses Artickels halben / hetten mögen verwarnet werden / sie hetten den vnverschamp-

### Von vergebung der sünden.

schampten Sophisten nicht gestat / die öffentliche Gottes lesterung inn die Confutatio zu setzen.

Vnd wiewol droben von dieser sacht viel geredt ist / wollen wir doch ein spruch odder zween / vnd den rechten grund vnd furnemiste ursach erscholen / dadurch der handel lichter vnd klarer wird / den Christlichen Leser zu stercken / das er inn anfechtung vnd verfolgung getröster sein könne / so er gewis ist / das vnser Artickel / Gottes wort vnd Euangelium ist / vñ verstehet / wie hoch an diesem Artickel gelegen ist / das Christus ehre / vnd rechter Gottes dienst / vnd bestendiger trost der Gewissen / auff diesem Artickel stehet / Denn wer wolt nicht frölich leiden / so er verstehet / das solche hohe grosse ding / durch sein leiden geret vnd gehandhabt werden / vnd das solch leiden zu Gottes lob / vnd gemeiner Christenheit zu gut gereiche.

Der erste Spruch. Esaias spricht von Christo / am 53. Cap.

Der DEX hat auff ihnen gelegt vnser aller sünde. Die wird öffentlich geleret / das vnser Christus verdienet hat vergebung der sünden. Darumb wird Christus gelestert von den jhennigen / so ihren eigen verdienst an Christus stad setzen / vnd eigne werck zum Mittler vñ Versüner Gottes machen.

Der ander Spruch. Petrus spricht.

Dem Ihesu geben zeugnis alle Propheten / das man vergebung habe durch seinen Namen /  
alle

Von vergebung der sunden. CXIII

alle so wir an ihn glauben / Durch seinen namen / das ist / nicht von wegen vnser wirdigkeit / sondern vmb Christus willen / vnd von wegen vnser wirdigkeit. Item / das er auch spricht / man müsse solchs glauben / wird glauben gefodert / vñ zweuel verboten / Darumb sol man nicht zweueln von vergebung der sunden. Item / das er spricht / Das zeugen alle Propheten / Dieses zeugnis sol man halten gegen der Kirchen zeugnis / welche vnser Widersacher rhümen / denn was die Propheten zu gleich leren vnd halten / das ist eigentlich der rechten Christlichen Kirchen lar vnd meinung.

Der dritte spruch / Paulus streittet furnemlich von der exclusiua / gratis / das ist / das vns vergebung der sunden geschenckt wird / one vnsern verdienst / vnd das man nicht daran zweueln sol / sondern man sol glauben / das vns gewislich die sunde vergeben werden. Darob ist auch der höhst streit im erschrocknen hertzen / ob es für gewis halten sol / das im die sunde vergeben sind / Vnd dieweil es sich vnwürdig findet / ob es halten sol / das vergebung vns widerferet one vnsern verdienst / vnd allein ans gnaden / Da leret Paulus also / Man sol gewislich halten / das wir vergebung erlangen / Vnd damit die sach gewis sey vñ bleibe / sol man wissen / das vergebung nicht hanget an vnserm verdienst vnd wirdigkeit / sondern wird vns geschenckt one vnsern verdienst / vmb Christus willen / Den so wir sie verdienen solten / würden wir allezeit zweueln / Wenn kan das hertz  
q ij schliessen /

1150 Von vergebung der sünden.

schliessen / das es werck habe / gnugsam Gottes zorn zuuersünnen / Ja wenn wir Gottes zorn füllen / so befinden wir das vnser verdienst nichts ist / vnd das wir vol sund sind / wie Paulus leret / Das gesetz zeigt vns vnser sünde / vnd macht / das vnser sund vber die massen sundig vñ schrecklich wird / Das leret auch die erfahrung alle guthertzige leut / das sie ihre Gewissen mit wercken nicht zu frieden bringen können.

Aus diesem grund ist leicht zuverstehen / das not ist zu wissen / das man Vergabung one verdienst erlange / Das leret Paulus klar zun Romern am 4. Ideo ex fide gratis vt sit firma promissio / Wo die Verheissung an vnserm verdienst hieng / würde sie vngewis / Damit nu die Verheissung gewis bleibe / werde sie vns one verdienst geschenkt. Das ist der einig beständige trost / dadurch ein Gewissen vergebung / fried vnd ewiges leben gewislich erlanget.

Das aber gute werck / vnd gehorsam gegen Gott folgen müsse / ist gnug droben gesagt. Weiter ist auch droben gemeldet / wie nötig diese lahr ist / zu rechtem Gottes dienst vnd anruffung / Denn wo dein hertz zweinelt / ob dir Gott vergeben wolle / ob er dich erhören wolle / da ist kein rechts anruffen / sondern eitel zorn vnd fliehen fur Gott / wie Paulus spricht / Wie können sie anruffen / wenn sie nicht glauben? Item / Was nicht aus glauben geschihet / ist sünde. Solcher Saulisch  
er vnd

Von vergebung der sunden. CXV.

er vnd Heidnischer Gottesdienst / wird aus dem  
zweuel / Vnd solche Gottesdienst sind alle heilige  
keit / gute werck / Mess / Orden zc. aller der iheni-  
gen so halten / das vns Vergebung der sunden ni-  
cht geschenckt wird vmb Christus willen / one ver-  
dienst / Denn sie können nimmer halten / das inen  
Gott gnedig sey / vnd sie erhören wolle / Widder  
diesen zweuel sol man mit grossen ernst fechten  
inn der Christenheit / vnd die leute wol vñ gründ-  
lich leren / das sie diesen zweuel aus ihren hertzen  
reissen.

Das sey hie dauon gnugsam gesagt zu einer  
kurtzen erinnerung / vnd das meniglich sehe / das  
vnser Widderfacher den höchsten Artickel des E-  
uangeliū vertilgen / vnd Christo seine ehre rauben /  
vnd den fromen Gewissen den einigen bestendi-  
gen trost wegnemen / Gott wolle vnsern Widder-  
fächern weren / vnd die ehre Christi retten / vnd  
seine grosse barmhertzigkeit vnd gnad im Euan-  
gelio angeboten / widder recht scheinen inn der  
Kirchen / vnd ans liecht komen / lassen. Amen.

Die Widderfacher füren auch etliche Sprüche  
der Schrift ein / warumb sie diesen Artickel  
verdammten / nemlich bringen sie den spruch Pe-  
tri herfur /

Wleisset euch ewern beruff fest zu machen /  
durch gute werck zc. Da sibet jederman / das  
vnser Widderfacher ihr gelt nicht vbel angelegt /  
da sie Dialecticam studirt haben / Denn sie müs-  
sen die spruch der schrift gereimet / vngereimet /  
q iij schliess

### Von vergebung der sünden.

schliesslich / vnshliesslich / wie sie wollen / vnd wie es ihnen gefellet / einführen / Denn also schliessen sie / Sanct Petrus sagt / Fleisset euch durch gute wercke ewern beruff fest zu machen / darumb verdienen wir durch wercke vergebung der sünden. Es ist warlich ein fein argumentation / als / wenn einer spreche von einem beklagten im halsgericht / welchem das leben gefristet were / Der Richter hat geboten / das der forthin sich solcher vbelthat sol enthalten / darumb so hat er verdienet mit solchem enthalten / das ihm das leben gefristet ist / Also argumentirn / das heist ex non causa / causam machen / Denn Petrus redet von guten wercken vnd fruchten / die da folgen dem glauben / vnd leret / warumb man sie thun solle / nemlich / das wir vnsern Beruff fest machen / das ist / das wir nicht widderumb vom Euangelio fallen / wenn wir widerumb sundigeten / vnd wil sagen / Thut gute wercke / das ihr bey dem Euangelio / bey ewerm himlischen Beruff bleibt / das ihr nicht widder abfallet / kalt werdet / verlieret Geist vnd gaben / die euch aus gnaden durch Christum widerfahren sind / nicht vmb der folgenden wercke willen / Denn inn dem Beruff bleibt man fest / so man den glauben beheltet vnd streittet widder die bösen lüste / Wo man nu widderumb zu sünden lust gewinnet / vnd folget den bösen lüsten / da ist nicht mehr glaube vnd heiliger Geist / denn der glaube sucht vergebung der sünd inn den erschrocken hertzen / nicht inn denen / so lust haben zu sünden.

Der

## Von vergebung der sünden. CXVI.

Der sprüche vnd zeugnis setzen sie mehr / die sich eben so wol reimen / Dazu dürffen sie sagen / das diese meinung für tausent jaren zu Augustini zeiten / verdammet sey / Das ist nicht war / sondern ein Lügen. Denn die Christliche Kirche hat allzeit gehalten / Das Vergebung der sünde / vns one verdienst widderfare / Vnd die Pelagiani sind darumb verdampt / die da sagten / wir hetten vergebung der sünden vmb vnser werck willen.

Wir haben oben gnug angezeigt / das wir auch leren / das / wo glaub ist / da sollen gute fruchte vnd gute wercke folgen. Denn wir thun das Gesetz nicht ab / sondern richten es auff / wie Paulus sagt / Denn wenn wir durch glauben den heiligen Geist empfangen haben / so folgen gute fruchte / da nemen wir denn zu inn der liebe / inn gedult / inn keuscheit / vnd andern fruchten des Geistes.

## Von anruffen der Heiligen.

**D**En Ein vnd zwenzigsten Artikel verdammen die Widersacher gantz / das wir von anruffen der Heiligen nichts leren / Vnd sie handeln kein stücke so gar mit weit leufftigem geschwetze / vnd richten doch nicht mehr aus / denn das sie sagen / man solle die Heiligen ehren. Item / sie probirn / die lebendigen Heiligen beten einer für den andern /  
daraus